



Rechtsruck in Deutschland

Was ist links, was rechts? Als politisch links gilt das, was auf Gleichheit hinarbeitet, Hierarchien zugunsten Anarchie beseitigen, Freiheit und Gleichheit gleichermaßen in die politische Wirklichkeit bringen möchte und Unterdrückung, Rechthaberei oder aus De-terminanten rührende Rechte bekämpft, den Teil aus dem Ganzen definiert. Als politisch rechts gilt das, was Gleichheit bekämpft, Unterschiede betont, Gerechtigkeit statt Gleichheit prononciert, Hierarchien nicht nur anerkennt, sondern auch schaffen möchte, Hackordnungen und Führung, Besitzstandswahrung und zugleich soziale und politische Verantwortung für die Spitze predigt, das Ganze über den Teil definiert.



Wer den Koalitionsvertrag prüft, der stellt schnell fest, daß in Deutschland vor allem rechte Paradigmen fortan politische Wirklichkeit werden sollen. Das klingt erst einmal verwirrend, denn weder CDU noch SPD gelten als rechte Parteien. Allein, wer obigen Begriffsbestimmungen zu den Merkmalen rechter und linker Politik zuzustimmen bereit sein möchte, der kann nicht anders, als dieses Urteil zu fällen. Ist das unklar? Prüfen wir es peu-a-peu:

Der Koalitionsvertrag spricht von Deutschlands Mitwirken an einer gerechten Weltordnung. Ordnung bedarf der Anerkennung einer Hierarchie, einer durchsetzungsfähigen Ordnungsmacht. Es ist dabei durchaus akzeptabel, die Machtverhältnisse der Welt anzuerkennen.

Es ist aber nicht akzeptabel, von vornherein auf eigene Akzente zu verzichten und diese nicht einmal als Ziel zu formulieren. Ein solches Ziel hätte per negationem heißen können: Deutschland beteiligt sich an keinen kriegerischen Handlungen in Krisengebieten. Positiv: Deutschland beteiligt sich auf Wunsch der Regierungen in zerstörten Gebieten am Wiederaufbau derselben.

Der Koalitionsvertrag spricht weiters davon, die Qualität der Ganztagesbetreuung für Kinder weiter voranzutreiben. Damit soll das Kind schon frühzeitig aus der Familie gerissen werden, die Eltern ihrerseits zur Arbeit und zur Steuerzahlung bei Niedriglohn gehalten sein (Selbstverwirklichung?), während die Kinder gleichgeschaltet und zu Massepartikeln herangezogen werden. Individuation? Nur für die Reichen.

Der Koalitionsvertrag spricht von einer klugen Regulierung der Finanzmärkte. Mit anderen Worten: Eingriff und Verantwortungsübernahme. Das bedeutet einerseits einen Freibrief für die Geldgeier, die keine Konsequenzen fürchten müssen, denn der Staat ist offensichtlich weiterhin bereit dazu, ihre Fehlspekulationen abzufedern. Das bedeutet einen weiter wachsenden Staatsanteil, bedeutet Niedrigzinsen und Wertminderung des Spargroschens der kleinen Leute, während die Aktionäre mit satten Gewinnen rechnen können, denn das große Geld wird in die Exportindustrie umgeleitet, wovon alle etwas haben sollen, de facto aber nur einige wenige Aktionäre etwas haben.

Der Koalitionsvertrag spricht von einer fixierbaren Gleichstellung, indem Geschlechterquoten in quasi allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens festgelegt werden sollen. Das ist Sexofaschismus und eine Beleidigung für alle Fähigen, seien sie nun männlich oder weiblich. Geschlechtsspezifische Unterschiede werden schlichtweg ausgeblendet oder zu Ergebnissen der Erziehung erklärt. Es zählt bei der Organisation hierarchischer Strukturen nicht die Fähigkeit, sondern das Geschlecht.

Die innere Sicherheit wird auch in den kommenden Jahren von Ungleichbehandlung geprägt sein und ideologiebehaftet bleiben. Menschenverachtende Straftaten werden insbesondere bestraft, wenn sie fremdenfeindlich oder rassistisch motiviert sind, wobei das nur für die ursprünglich Einheimischen gilt, nicht aber für die Zugewanderten. Das kann man auch Gesinnungsjustiz nennen.

Vom Wesen des Wassers

Die Himmel wären nicht

Ohne die Wolken

Nach dem Regen im Nebel

Spazieren ist Bekleiden

Im Tau deines Atems

Erlischt meine Glut

Saul

Fassen wir zusammen: Die politischen Eliten planen die vollkommene Nivellierung zahlreicher Gesellschaftsbereiche; allerdings sollen nicht die Neubürger den Wertvorstellungen der Altbürger angepaßt werden, sondern umgekehrt. Andererseits werden den Reichsten Milliarden zur Tilgung ihrer schiefgelaufenen Risikogeschäfte überlassen. Die individuelle Ausrichtung ist die Genderisierung der Gesellschaft: von Frauen werden männliche Eigenschaften verlangt, von Männern weibliche. Die jeweiligen geschlechtsspezifischen Merkmale werden nivelliert, nicht jeweils zur Förderung gebracht. Das bedeutet gleichgeschaltete Erziehung in politisch-korrektur Sprachregelung, vermanschte Sprache (die gescheiterte Rechtschreibreform), wobei andererseits eine Elitenbildung über den Geldbeutel die Kluft zwischen arm und reich manifestiert und dem Speckgürtel der Gesellschaft erzieherische Richtlinien vorgegeben werden, die für jeden nicht nur orientierend, sondern zwingend sind, andernfalls droht die Diffamierung oder die Aussonderung ins Heer der Arbeitslosen. All das sind Merkmale einer zum Faschismus tendierenden Gesellschaft. Die schöne neue Welt ist in der BRD Wirklichkeit geworden. -

Unternehmensmitteilungen: Im kommenden Jahr wird sich Knorr von Wolkenstein nach Auftritten 2011 und 2012 wieder einmal beim Magdeburger Literaturfest „Umgeblättert“ vorstellen. Mit dem Lyriker Hendrik Milbradt laufen Vorverhandlungen für einen Kurzgeschichten-Band. Stumpfs Roman ist fertiglektoriert. Wir warten auf die Druckfreigabe der Autorin.

© Knorr von Wolkenstein, 2013.